

Gedanken, wenn nicht gar Bekenntnisse eines "Lancaster-Fans"

Autor(en): **Waldner, Eugen**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 108

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-867605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEDANKEN, WENN NICHT GAR BE- KENNTNISSE EINES "LANCASTER-FANS"

Ich will sicher keinen 'Fan-Club' gründen. Aber eben, bei einem lieb gewordenen Buch ist es einfach: Man kann es aus dem Gestell nehmen, wieder und wieder nachlesen, und beim Film?

Gut, jetzt können wir etwas ähnliches tun: Zum 6. Film-Marathon gehen und Filme mit BURT LANCASTER sehen! Filme mit ihm machen immer wieder Freude - obwohl die Auswahl sehr gering ist: Immerhin, ist es etwas...

Und eben diesen BURT zu 'ordnen' fällt schwer - um so mehr, als er in vielen Filmen mitgespielt, viele Rollen übernommen hat - erstmals in THE KILLERS, 1946. Schwer fällt es auch, wenn ich an die vielen Regisseure denke, für die er gearbeitet hat. Einige wenige nur seien genannt: Frankenheimer, Visconti, Altmann, Pollock, Brooks, Aldrich, Cassavettes. Dass so namhafte Regisseure ihn engagierten - das sagt doch auch etwas aus.

Und wenn ich so mich erinnere - leider kann ich den Film nicht aus dem Gestell nehmen und nachsehen... - an den immer wieder gern gesehen VERA CRUZ, wo BURT in guter Gesellschaft von gar vielen Helden besteht und gar nicht abfällt - so unterstreicht das weiter noch die Schwierigkeit ihn 'einzuordnen'.

Man findet bei BURT nicht viel über Ehegeschichten und Skandale. Macht es das wohl aus, dass er vom Zirkus kam, und dass er bis ins hohe Alter alle Rollen ohne irgendwelche 'Ersatzmänner' (Doubles für die Stunts) gespielt hat?

Beispiele? Viele Filme könnte ich erwähnen - etwa IL GATTOPARDO, wo er den Fürsten von Salina spielt - oder etwa THE YOUNG SAVAGES - oder eben die Filme vom Film-Marathon. Viele gegensätzliche Rollen - und doch, ein Beispiel etwas näher betrachtet: Im Film ALCATRAZ - der über den Fall des Gefangenen Robert Stroud berichtet - spielt Burt Lancaster den Gefangenen überzeugend, ruhig und bewusst, so intensiv und doch so ganz natürlich - gewöhnlich fast. Und Burt hat gerade über seine Rolle in diesem Film, Aussagen gemacht, die für viele seiner Filme gelten. Zu Robert Stroud, dem Gefangenen, den er spielte, meint er: "In seiner Einzelzelle, von der Umwelt abgeschlossen, begann Stroud zum ersten Mal in seinem Leben zu denken. Während die andern Gefangenen über ihr verpfushtes Dasein nachdachten, brachte er sich indessen die Vogelkunde, die Mathematik, Sprachen, das Malen und juristische Kenntnisse bei. Und das in einer Welt, die nur wenige Quadratmeter gross ist". Und weiter: "Fast an jedem Tag, an dem wir den Film drehten, fragte mich irgendjemand, weshalb ich gerade eine derartige Rolle spiele. Die Antwort liegt auf der Hand. Man kann den

Fall Robert Strous nicht ohne Entrüstung zur Kenntnis nehmen. Ich war über die Gefängnisbürokratie empört, die es ablehnt einen Mann zu entlassen, der von allen kriminellen Impulsen befreit ist, wie es Strouds neueste Untersuchungsergebnisse beweisen. Ich betrachte unseren Film als einen Kommentar zum Strafsystem in den Vereinigten Staaten". Zwei Aussagen nur, von Burt Lancaster, wo es noch viele andere geben würde. Doch mir scheint, diese Haltung geht durch viele seiner Filme und Burt ist dieser treu geblieben. Ich kenne wenige oder keine Filme - in denen er 'abfällt'.

Und wenn ich denke, dass Burt 1946 in seinem ersten Film mitspielte, und zurückdenke als der Filmkreis begann, so ist es begreiflich, dass es bei uns 'Burt-Fans' gab (die gar das breite Lancaster-Lächeln nachahmen wollten!)



und wohl noch weiter geben wird... denn irgendwie scheint mir, wenn Burt mitwirkt - steht schon ein 'Gütezeichen' mit dabei! Natürlich BURT LANCASTER ist nicht d e r Einzige... Noch viele weitere Darsteller, Schauspielerinnen, Drehbuchautoren, Regisseure, Kameraleute und was weiss ich, gibt es, bei denen es eine Lust wäre 'nachzulesen'... und damit die Möglichkeit auf viele lange Jahre hinaus Film-Marathons durchzuführen - das wünsch ich nicht nur mir, sondern auch allen andern "Fans"!

Eugen Waldner